



GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM



MIT KINDERN GLAUBEN

Arbeit mit Kindern und Familien
in unserer Gemeinde | ab Seite 4

Geschichten zum Leben

Wer erzählt sie nicht? Geschichten, die das Leben ausmachen. Geschichten über die Geburt oder von größeren Festen. Lustige Geschichten, die unerwartet passieren. Alltägliche Geschichten, die das Leben abwechslungsreich machen. Geschichten bereichern unser Leben.

So erzählen Menschen einander Geschichten, auch in unserer Gemeinde. Wir Pfarrpersonen erzählen den KiTa-Kindern oder den Konfirmandinnen und Konfirmanden Geschichten aus der Bibel. Geschichten vom Anfang und Ende, Geschichten über Menschen, die Gott vertrauen, oder Geschichten von Jesus. Geschichten sind zumeist eingängig, haben einen hohen Unterhaltungswert und regen zum Nachdenken oder zur Identifikation an. Mit Geschichten deuten wir Leben und nehmen uns mit hinein in die Vielzahl von Glaubensgeschichten.

In der Passionszeit, die mit Aschermittwoch am 14. Februar beginnt und Ostersonntag am 31. März endet, steht Jesu Geschichte, insbesondere die Geschichten von seinem Leiden und Sterben, im Vordergrund. Diese Zeit mündet in die Osterzeit, die vom Ostermorgen bis Pfingsten andauert. Leiden, Sterben und Tod Jesu sowie seine Auferstehung, seine Auferweckung durch Gott bilden in diesen Wochen den Mittelpunkt. In Jesu Leiden und Sterben, aber auch in sein Leben nehmen wir all unsere Erfahrungen von Leid und Tod, von Leben und wiedergewonnenem Leben, von Neuanfang und Aufbruch mit hinein. Wir erzählen Jesu Geschichten und lassen dabei auch unsere Geschichten mit anklingen.

Die sieben Wochen in der Passionszeit sind eine Gelegenheit, sich auf Jesu Lebensge-

schichte einzulassen. In diesem Jahr werden wir in unseren wöchentlichen Andachten der Jesusgeschichte nach dem Matthäusevangelium nachgehen und zugleich unsere Andachten als Friedensgebete gestalten (s. S. 44).

Was ist das Besondere an Jesus im Matthäusevangelium, das an der Schnittstelle zwischen Altem und Neuem Testament steht? Es führt Jesu Herkunft zurück auf Abraham und König David. Jesus wirkt in Israel, er etabliert eine Schülerschaft und fordert am Ende diese dazu auf, seine Lehre universal unter den Völkern weiterzugeben. Bei jeder Taufe lesen wir genau diese letzten Verse, Worte des aufgestandenen Jesu, die er seinen Schülern mit auf ihren Weg gibt:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,18-20)

Charakteristisch im ersten Evangelium sind fünf große Reden Jesu, von denen die Bergpredigt (Matthäus 5-7) die wohl bekannteste Rede Jesu geworden ist. In dieser verdeutlicht Jesus, dass die bis dahin überlieferten heiligen Schriften aus Gesetz und Propheten bleibend Geltung haben. Jesus selbst versteht sich als Erfüllung von Gesetz und Propheten (Mt 5,17-19). So finden sich zahlreiche Zitate aus dem Alten Testament im Matthäusevangelium, mit denen Jesu Erfüllung des Gesetzes ausgedrückt wird. Inhaltlich lassen sich Gesetz und Propheten mit der goldenen Regel (Matthäus 7,12) wie folgt zusammenfassen: Verhalte Dich so, wie Du möchtest, dass an-

dere sich Dir gegenüber auch verhalten. Genau darin liegt Jesu Ethik nach dem Matthäusevangelium begründet und genau hierin besteht seine Lehre. Durch seine fünf Reden, die der Zahl nach an die fünf Bücher Mose oder die Gliederung der Psalmen in fünf Teile erinnern, wird Jesus in diesem Evangelium wie in keinem anderen als Lehrer für seinen Schülerkreis präsentiert. Die Weitergabe seiner Lehre an seine Schüler, die wiederum zu Multiplikatoren für alle Völker werden, beschließt das Evangelium.

Was lernen wir nun heute aus Jesu Geschichte – für die Geschichten unseres Lebens? Nehmen wir den Jesus aus dem Matthäusevangelium und Jesu Geschichte von Leiden, Tod und Auferstehung zum Anlass, dem nachzugehen und Antworten zu finden für unsere Lebensgeschichten – wenn wir in unseren Andachten von Jesu Geschichten hören oder Lieder singen wie:

*Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,
mich in das Meer der Liebe zu versenken,
die dich bewog, von aller Schuld des Bösen
uns zu erlösen*

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 91, Strophe 1)

Eine gesegnete
Passionszeit
wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin
Tanja Pilger-Janßen



Foto: Foto Kirsich

Tanja Pilger-Janßen

INHALT

ANGEDACHT	2
BLICKPUNKT	4
Verlässlichkeit, Geborgenheit, Orientierung und Gemeinschaft – Die KiTas der Gemeinde setzen sich hohe Ziele.	5
„Lasset die Kinder zu mir kommen“ – Angebote für Kinder in unserer Kirchengemeinde	9
GEMEINDE & LEBEN	12
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	12
Goldene und Diamantene Konfirmation ..	14
Osterfrühstück	15
Unsere Basare	16
Kollekten/Spenden/Spendenbarometer ..	18
Arbeit mit Kindern & Familien	20
Angebote für Jugendliche	22
Wozu starb Jesus am Kreuz? Gesprächsabend	25
Denker des Glaubens Immanuel Kant	26
MUSIK	28
Konzerte & Informationen	
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	30
Veranstaltungen & Aktuelles	
TERMINE & ADRESSEN	38
BESONDERE GOTTESDIENSTE	44
FREUD & LEID	47
VERANSTALTUNGSKALENDER	48
GOTTESDIENSTE	50
ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	52



Verlässlichkeit, Geborgenheit, Orientierung und Gemeinschaft

Die KiTas der Gemeinde setzen sich hohe Ziele

Gut ausgestattet und schön gelegen sind die Kindertagesstätten der Gemeinde Dahlem, es herrscht offensichtlich beste Stimmung in den Teams, und die Kinder sind glücklich. Und das Beste daran: Bei einer der regelmäßigen Evaluationen des Senats haben beide KiTas wieder „sehr, sehr gut abgeschnitten“. Das ist eine besondere Freude und Anerkennung für alle, die mit dem Wohl und Wehe der beiden Kindertagesstätten betraut sind.

Beiden KiTas gemeinsam ist das Ziel, den Kindern die Erfahrung von Verlässlichkeit, Geborgenheit, Orientierung und Gemeinschaft zu geben und ihnen den Umgang mit Eigenverantwortung und Freiheit zu ermöglichen. Das ist eine große Aufgabe, die von den Erzieherinnen hohe Kompetenz erfordert und die sie auf unterschiedlichen Wegen bewältigen.

Petra Hahn übt ihren Beruf seit 36 Jahren aus und ist seit 29 Jahren in den KiTas unserer Gemeinde tätig. In der schönen Villa im Faradayweg, in der einst die Schauspielerin Elisabeth Bergner zu Hause war, werden 60 Kinder zwischen drei und sechs Jahren in altersgerechten Gruppen betreut und gefördert. Die St. Annen-KiTa wird ebenfalls von einer erfahrenen Leiterin geführt: Manuela Rättsch ist seit 40 Jahren Erzieherin und hat manchen Wechsel in den Erziehungsstilen

und -zielen mitgemacht. Eine Herausforderung sind die beiden Standorte in der Thielallee und, für die ganz Kleinen, die neue Krippe im Martin-Niemöller-Haus. 14 Erzieherinnen sind verantwortlich für 65 Kinder, davon 15 in der Krippe. Beide Teams verstehen sich bestens. Beide Einrichtungen arbeiten gemeinsam an ihren Zielen – die Unterstützung der Erziehung in der Familie, die Förderung von Talenten und Fertigkeiten, das Ermutigen und Entwickeln jedes einzelnen Kindes – und genießen große Selbstständigkeit. Die stellvertretende Leiterin Lisa Müller-Degenhardt fungiert als Brückenglied, und die Mitarbeiterinnen setzen sich zusammen, wenn es gemeinsame Themen oder besonderen Gesprächsbedarf gibt.

Während die KiTa Faradayweg Sport und Bewegung besonders pflegt, legt die St.-Annen-KiTa ihren Schwerpunkt auf Musik,

Tanz, Gestaltung. Bildnerisches Gestalten und Musik sind feste Bestandteile der KiTa-Arbeit. Die Kinder lieben das Singen – ob sie mit Liedern durch die Jahreszeiten geführt werden oder Kirchenlieder kennenlernen, sie sind mit Feuereifer dabei. Die Eltern dürfen mitsingen – ihnen werden die Texte zugeschickt. Beim Krippenspiel dürfen die kleinen Engel und die Hirten ausgiebig tanzen. Über Maler wie Paul Klee und Friedensreich Hundertwasser finden die Kinder Zugang zur Kunst. „Und wenn ein Kind sagt: ‚Ich kann nicht malen‘, dann zeige ich ihnen einen Katalog vom MOMA. ‚Das ist Kunst?‘ staunen sie und bekommen Mut“, lacht Manuela Rättsch.

„KiTa in Bewegung“ ist das Motto im Faradayweg, und so wird hier körperliche Bewegung großgeschrieben. Das Angebot ist beeindruckend: Nicht nur Spielen und Rennen im großzügigen Garten, sondern auch Gymnastik, Yoga, Hockeyspielen stehen regelmäßig auf dem Programm. Kooperationen mit Sportvereinen ermöglichen ein Schnuppern in den Hockeysport und sogar Schlittschuhlaufen, das von einem Ehrenamtlichen betreut wird.

Eine Besonderheit in der Thielallee ist die sogenannte teiloffene Arbeit: Zwar hat jedes

Kind seinen festen Platz in seiner Bezugsgruppe, in der es zwei Vormittage in der Woche verbringt. In der restlichen Zeit können sie sich ganz nach Belieben im Kreativraum, im Bauraum, im Entdeckerraum mit kleinen Experimenten, im Spielraum bei Rollenspielen tummeln. Sie kennen alle Räume, alle Fachkräfte und alle anderen Kinder. So erhalten sie ein größeres Erfahrungs- und Spielangebot und es lassen sich leichter Freunde finden. Insgesamt fördert die teiloffene Arbeit das soziale Miteinander.

Begegnung mit dem Glauben

In einer evangelischen KiTa werden natürlich Kinder - und damit auch ihre Familien – zur Begegnung mit dem Glauben eingeladen. Lieder und Gebete begleiten den Tagesablauf. Die Kinder lernen die biblischen Geschichten kennen, feiern die Feste des Kirchenjahres und helfen bei der Gestaltung von Kindergottesdiensten. Die Auseinandersetzung mit den Geschichten der Bibel zeigt den Kindern Perspektiven auf zu Liebe, Hoffnung, Sinn und Vertrauen. Die Situationen des Lebens werden aufgenommen, dazu gehören Trauer, Tod, Geburt und Taufe, Trennung der Eltern und auch das aktuelle Weltgeschehen.



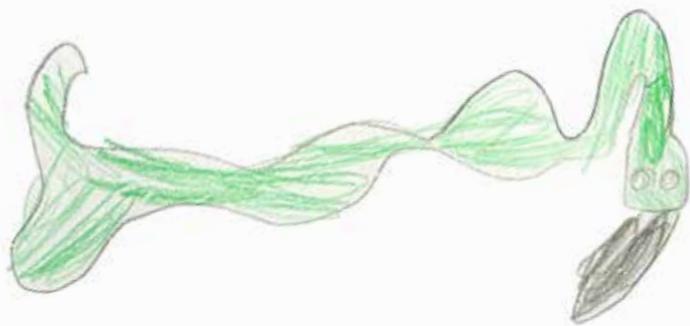
„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“, zitiert das Konzept der KiTa Faradayweg den Philosophen Ludwig Wittgenstein. Diese Grenzen zu erweitern ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Erziehung. Das beginnt mit der Begrüßung, dem Morgenkreis, beim Vorlesen, Singen, Reimen. Nach und nach erobern sich die Kinder ihre Welt, indem sie ihren Wortschatz erweitern. Ein Sprachlerntagebuch dient der Dokumentation und ist, geschmückt mit Fotos und Zeichnungen, später ein schönes Erinnerungsbuch für die Kinder.

Eher vorsichtig ist man in beiden KiTas mit digitalen Medien. Eine Fortbildung hat Petra Hahn gezeigt, dass sie zwar bei naturwissenschaftlichen Experimenten eingesetzt werden können, sonst aber bei großem finanziellen Aufwand wenig Nutzen für dieses Alter bieten. KiTa kann auch hier Vorbild sein. In der St.-Annen-KiTa hat eine Mitarbeiterin Mediendesign studiert und kann sich des-

halb mit den Kindern dem Thema Digitalisierung professionell nähern. Das Gestalten einer eigenen Geschichte auf dem Tablet übte eine große Faszination auf die kleinen Forscher aus. „Aber im Allgemeinen setzen wir lieber auf Vorlesen und Erzählen“, meint Manuela Rättsch.

Experten sind die Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat für beide KiTa-Leiterinnen einen hohen Stellenwert. Manuela Rättsch: „Sie sind schließlich die Experten für ihre Kinder!“ In den Einrichtungen gibt es regelmäßig Elternabende und -befragungen, aber auch individuelle Gespräche. Dazu gehört auch die Erläuterung der Regeln, die für Kinder, Eltern und Erzieher gleichermaßen gelten – nur so ist ein fruchtbares Miteinander möglich. „Wir sind eine Bildungseinrichtung, keine Abgabestelle“, unterstreicht Petra Hahn den Auftrag der KiTa.



Die Arbeit mit Kindern und ihren Familien bildet einen lebendigen Schwerpunkt in unserer Gemeinde. Die musikalischen Angebote, Kindergottesdienste und Kinderbibeltage laden zum Mitmachen über die KiTa-Zeit hinaus.

Gute Erfahrung – gute Beziehung

Das betrifft auch die Eltern: Für manche von ihnen sind die guten Erfahrungen in der KiTa ein Sprungbrett für weiteres Engagement in der Gemeinde. KiTa-Ausschuss, Basar, Chor, Gemeindegottesdienst oder Willkommenscafé für die Geflüchteten aus der Ukraine bieten eine große Spielwiese.

Trotz aller positiven Aspekte gibt es auch hier ein großes Aber: Es fehlen Erzieher. Ein Stellenangebot der KiTa Faradayweg, das im April 2023 aufgegeben wurde, hatte nicht eine einzige Bewerbung zur Folge. Das bedeutet, dass Leiterin Petra Hahn und ihre

Stellvertreterin Anja Gierlich die Zeit für Freistellung für die „viel zu vielen“ Büroarbeiten, ohne die es nun mal nicht geht, kaum nutzen können. Immer wieder müssen sie aktiv in den Gruppen einspringen. Eben mal schnell ins Büro, an den PC, jedes Mal neu eindenken in das Problem, das Formular, den Antrag, das fordert die Leitung in hohem Maße. Denn die Anforderungen des Senats an eine KiTa sind hoch. Brandschutz, Sicherheit, Pädagogik, Integration sind nur einige der obligatorischen Fortbildungen, die die Kräfte binden.

„Ein bisschen Entlastung wäre schon toll“, fassen Manuela Rätsch und Petra Hahn ihre Wünsche fürs neue Jahr zusammen.

Sontka Wegener

Zeichnungen Seiten 4 bis 9 von
KiTa-Kindern unserer Gemeinde



„Lasset die Kinder zu mir kommen“ Angebote für Kinder in unserer Kirchengemeinde

Viele junge Familien mit Kindern – ob klein und im KiTa- oder Krippenalter oder ob größer im Jugendalter – wohnen in unserer Gemeinde und fühlen sich uns verbunden. Das ist erfreulich und wir halten ein vielfältiges Angebot für Kinder bereit. Denn die Bildung der Kinder und das Großwerden von Kindern im christlichen Glauben ist eine wesentliche Säule unserer Gemeindearbeit. Denn schon Jesus ließ die Kinder zu sich kommen, auch wenn seine Jünger davon nichts wissen wollten, und er nahm sie in die

Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie (vgl. Markus 10,13-16). Und so heißen wir Kinder jeden Alters mit ihren Familien sehr herzlich in unserer Gemeinde willkommen. Gerne stellen wir Ihnen den bunten Blumenstrauß an Angeboten und Möglichkeiten für Familien und Kinder vor.

Tagtäglich werden über 100 Kinder in unseren beiden Kindertagesstätten (KiTas) in der KiTa St. Annen und in der KiTa Faradayweg betreut. Zur KiTa St. Annen gehört auch die Krippe im Martin-Niemöller-Haus, die im



KiTa-Kuratorin Bettina Böhle

Die Verbindung der KiTas zum Gemeindegottesdienst hält Bettina Böhle. Lange Zeit hatte sie bereits die Kinderbibeltage oder die Arbeit im Familienausschuss unterstützt, bevor sie die Aufgabe als Ansprechpartnerin der KiTas von Michael Meier übernahm. Trotz ihres beruflichen Engagements in einem globalen IT-Unternehmen hat sie für alle Fragen und Anliegen der Leiterinnen ein offenes Ohr. Das Miteinander über die Generationen hinweg ist ihr besonders wichtig, und so bringt sie die Anliegen der Kleinen gerne in die Runde der Großen.

Jahr 2022 gegründet wurde (weitere Informationen zu den KiTas ab S. 5). Unsere KiTa-Kuratorin Bettina Böhle, die dieses Amt seit gut einem Jahr innehat, ist im Gemeindegemeinderat Ansprechpartnerin für alle KiTa-Belange und hält einen engen Kontakt zu den beiden KiTa-Leiterinnen. Wir Pfarrerinnen besuchen wöchentlich die KiTas, um den Kindern eine biblische Geschichte zu erzählen, die in eine kleine Andacht aus Liedern und Bewegungsspielen, dem gemeinsamen Erzählen, Gebete und Segen eingebunden ist. Cornelia Kulawik geht zu den Kindern in der KiTa Faradayweg, Tanja Pilger-Janßen kommt zu den Vorschulkindern in der KiTa St. Annen. Darüber hinaus gestalten wir Gottesdienste oder Andachten für die KiTas zu den Festen im Jahr, wie z.B. zu St.-Martin, im Advent, bei der Weihnachtsfeier oder vor Ostern, teils nur mit den Kindern und den Mitarbeitenden in den KiTas, teils auch mit den Familien der Kinder. Zu Beginn eines jeden KiTa-Jahres begrüßen wir die neuen KiTa-Kinder mit ihren Familien im Gemeindegottesdienst.

Das Angebot an Gottesdiensten für Kinder und Familien ist in unserer Gemeinde – unabhängig von unseren KiTas – vielfältig. So laden wir einmal im Monat, in der Regel am 1. Sonntag im Monat, zu einem Abendgottesdienst um 18 Uhr in die St.-Annen-Kirche ein. Dieser Abendgottesdienst ist speziell für Familien mit älteren Kindern, d.h. Konfirmandinnen und Konfirmanden oder Jugendlichen. Eine biblische Geschichte wird erzählt, die musikalische Gestaltung übernehmen engagierte Gemeindeglieder, auch Jugendliche, und es gibt Gelegenheit, Kerzen zur Fürbitte zu entzünden.

Ebenfalls monatlich feiern wir ein Freitagsfeuer. Das ist eine Andacht für Familien mit KiTa- und Grundschulkindern am Freitagabend um 18 Uhr im Garten an der Jesus-Christus-Kirche. Wir versammeln uns um die Feuerschale, lassen die Woche ausklingen, wärmen uns am Feuer, singen, beten und hören eine biblische Geschichte. Im Anschluss lädt der Garten zum Verweilen ein: zum Fußballspielen oder Hüpfen auf dem Trampolin sowie zum gemeinsamen Abendessen. Jede und jeder bringt etwas zum Mitbring-Buffer mit, das wir miteinander teilen.

An ausgewählten Festen feiern wir Familiengottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche: Zu Erntedank, zum 1. Advent und am Ostersonntag. Dazu sind alle Familien sehr herzlich eingeladen.

Neben diesen gottesdienstlichen Angeboten veranstalten wir jährliche Projekte für Kinder: dazu zählen die Kinderbibeltage zu Beginn der Sommerferien an den ersten Ferientagen. Zu einem Thema wird ein abwechslungsreiches Programm in altershomogenen Gruppen von einem Team von Freiwilligen vorbereitet und durchgeführt. In den letzten Jahren haben wir uns mit dem Propheten Jona, Worten Jesu und Paulus beschäftigt. Des Weiteren laden wir Grundschulkindern zu einem Projekttag am Buß- und Betttag in unsere Gemeinde ein. Statt zur Schule zu gehen, gestalten wir einen eintägigen Kinderbibeltag, der mit einem Gottesdienst abgeschlossen wird. Hier haben wir uns im letzten Jahr mit der Frage beschäftigt: In welcher Welt wollen wir leben? Die Träume und Wünsche der Kinder zu hören, war beeindruckend – auch die Weltkugel, die sie gestaltet haben, hat Spuren hinterlassen. In der Adventszeit



Paulus auf dem Schiff, gemalt von Astrid (2. Klasse) und Bartimäus, gemalt von Medea (3. Klasse)

gehören die Vorbereitungen für die Gottesdienste am Heiligabend zu einem weiteren, klassischen Angebot für Kinder: die Krippenspielproben mit den Aufführungen in der Jesus-Christus-Kirche. Drei Kindergruppen studieren die Krippenspiele ein, die in die Nachmittagsgottesdienste eingebunden sind. Diese Gottesdienste zählen zu den Highlights im Leben unserer Gemeinde, erreichen wir hier doch viele Menschen, die an Weihnachten in unsere Kirche kommen.

Ein weiteres Angebot für Kinder im Grundschulalter besteht im „Schüli“ – einer hortähnlichen Nachmittagsbetreuung in den Räumen im Faradayweg 13 mit unserem Erzieher Oliver Gericke. Grundschulkindern kommen nach der Schule in den „Schüli“, essen dort das gute selbstgekochte Mittagessen aus der KiTa Faradayweg, erledigen ihre Schulaufgaben und haben tolle Möglichkeiten zum Spielen – ob drinnen im Legozimmer oder draußen im Garten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Oliver Gericke oder

unserer KiTa-Kuratorin Bettina Böhle.

Mit der Mitarbeit von Clara Böhme in unserer Gemeinde werden wir wieder häufiger Kindergottesdienst in unserer Gemeinde feiern. Zweimal im Monat soll es dieses Angebot wieder geben (weitere Informationen auf S. 21). Über weitere Angebote im Kirchenkreis, aber auch auf landeskirchlicher Ebene erfährt man in der KiTZ-Post: Kinder in Teltow-Zehlendorf – ein mehrmals im Jahr erscheinendes Heft im DIN A5-Format, das für Kinder ansprechend aufbereitet ist und die Angebote für Kinder in den Nachbargemeinden und im Kirchenkreis bündelt. Stefanie Conradt, Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis, ist hier federführend tätig.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder bei dem einen oder anderen Angebot in unserer Gemeinde zu sehen und mit Euch und Ihnen zusammen unser Gemeindeleben zu gestalten.

*Ihre und Eure Pfarrerinnen
Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik*

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Jesus-Christus-Kirche

Im November und Dezember hat der Gemeindegemeinderat sich noch einmal intensiv mit der Schlussphase der Sanierung des Daches der Jesus-Christus-Kirche, des Turms sowie dem Heizungseinbau beschäftigt wie auch mit den damit verbundenen Finanzierungen. Mit dem Anschluss der Kirche und der Gemeindehäuser Hittorfstraße 21 und Faradayweg 13 an das Fernwärmenetz durch die Firma Vattenfall konnten die Heizungsarbeiten rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen und die dazugehörigen Rechnungen bezahlt werden. Dies war von besonderer Bedeutung, da die Förderung der Heizungsmodernisierung durch das EU-Programm Bene letztmalig bis Jahresende 2023 verlängert werden konnte. Mit Jahresende konnten wir die Nachweise für die Förderung von insgesamt knapp über 800.000 € auf den Weg bringen und hoffen nunmehr auf zeitnahe Auszahlung der Mittel.

Ebenso sind vor Weihnachten sämtliche Arbeiten am Turm und Dach der Kirche abgeschlossen worden und die Freigabe des Gerüsts und des Krans für den Abbau angezeigt worden. Allerdings kann es witterungsbedingt noch etwas dauern, bis der Gerüstbauer alles abgebaut hat.

Arbeit mit Familien und Kindern/Jugendarbeit

Im November hat sich Clara Böhme, unsere neue Mitarbeiterin für den Bereich Kinder und Familien, im Gemeindegemeinderat vorgestellt. Ebenfalls im November hat Pfarrer Simon Danner von den geplanten Aktivitäten

der älteren Jugend im Noteingang, dem Jugendkeller in der Thielallee 1+3, berichtet. Die Teilnahme und das Engagement im Noteingang-Team sind allen interessierten Jugendlichen (ab 16 Jahren) möglich. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase können eigene Veranstaltungen vorgeschlagen, organisiert und durchgeführt werden. Die drei Zielgruppen des Noteingangs sind Konfirmanden, Jugendliche ab 16 Jahren und Studenten ab 18 Jahren.

Basare

Im Dezember hat Susanne Goldschmidt zu den Basaren berichtet und hierzu eine umfassende Übersicht erstellt. Susanne Goldschmidt wird mit dem Basarteam, dem Förderverein und dem Freundeskreis Kirchenmusik die Aufteilung der Basare im Hinblick auf die Umsatzsteuergrenze von 22.000 Euro (zusammen mit allen anderen relevanten Umsätzen der Gemeinde) beraten.

Die Einnahmen aus dem Adventsbasar sind dem Projekt „Shalom-Rollberg“ in Neukölln, der Einrichtung „Neve Shalom“ in Israel und dem Kältebus zugutegekommen.

Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds für die Stiftung Siegfried und Vera Wagner Grunwald

Im Dezember hat der GKR Katharina von Campenhausen als neues Mitglied für den Vorstand der Stiftung gewählt. Wir freuen uns sehr, dass wir Katharina von Campenhausen für diese Aufgabe gewinnen konnten, da sie ihre Erfahrung als ehemaliges Mitglied des GKR, ihre gute Kenntnis der Gemeinde wie auch ihre Expertise im Stif-

tungsrecht einbringen kann. Über viele Jahre war Wolfram Schuricht im Vorstand der Stiftung – für die hier geleistete Arbeit dankt der GKR ihm sehr herzlich.

Die Stiftung besteht im Wesentlichen aus einem Immobilienvermögen; die Erträge aus der Vermietung der Wohnungen kommen zu gleichen Teilen dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf für den Bereich Grünflächen und der ev. Kirchengemeinde Dahlem zugute. Die Neubesetzung des Vorstandspostens hat zu erheblichen Diskussionen innerhalb des GKR geführt, die auch verschiedene Vorstellungen über unsere Kommunikation aufzeigten. Der GKR kommt daher im Januar zu einer Sondersitzung unter der Leitung externer Moderation durch kreiskirchliche Mitarbeitende zusammen, um Themen der Kommunikation zu klären. Hierbei geht es zum einen um die vertrauliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kommunikation unter den GKR-Mitgliedern sowie zum anderen um eine transparente Kommunikation der GKR-Themen in die Gemeinde.

Kreissynode vom 17./18.11.2023

Am 17./18.11.23 fand die letzte Kreissynode statt. Gegenstand der Synode waren unter anderem die künftige Zusammensetzung der Synode sowie Überlegungen zur klimagerechten Standortentwicklung. Tanja Pilger-Janßen hat einen Antrag an den Kirchenkreis auf Unterstützung bei der Raumbedarfsplanung und klimagerechten Standortentwicklung durch den Kirchenkreis gestellt. Sobald hierzu eine Rückmeldung erfolgt, sollte hierfür eine Arbeitsgruppe des GKR gebildet werden.

Die nächste Kreissynode wird am 15. Juni 2024 veranstaltet werden.

Gemeindebeirat und erste gemeinsame Sitzung mit dem GKR

Im Oktober hat sich der Gemeindebeirat konstituiert und als Vorsitzende Tina Beckschebe und Stellvertretende Vorsitzende Eva-Maria Fabricius und Simone Potthöfer gewählt. Die erste gemeinsame Sitzung findet mit dem GKR im Februar statt. Eines der Themen, denen wir uns neben dem Kennenlernen widmen möchten, sind wechselseitige Erwartungen und die Kommunikationswege in der Gemeinde.

Anne Dietrich
(GKR-Vorsitzende)



Elternzeit

Pfarrer Simon Danner ist vom 19. Januar bis zum 20. März 2024 in Elternzeit.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche
Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 6. März, 20.00 Uhr
Gemeinderäume in der Hittorfstraße 21.

Sehr herzlich laden wir ein, Ihre goldene oder diamantene Konfirmation in unserer Gemeinde zu feiern. Jubiläen sind eine gute Gelegenheit zum Feiern, aber auch zum Rückblick: Woran erinnern Sie sich aus Ihrer Konfirmandenzeit? Wie ist Ihr Lebensweg verlaufen – welche Träume konnten Sie verwirklichen, was ist anders geworden? Schön mag es auch sein, diejenigen wieder zu sehen, mit denen Sie zusammen konfirmiert wurden.

Eingeladen sind alle, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden, also 1974 und 1964, und jetzt in Dahlem wohnen. Darüber hinaus versuchen wir auch all diejenigen einzuladen, die damals in Dahlem konfirmiert wurden, aber inzwischen woanders leben. Sollten Sie noch Kontakte zu den damaligen

Dahlemer Mitkonfirmanden haben, geben Sie diese Einladung gerne weiter.

Der Gottesdienst am 24. März um 11.00 Uhr, am Sonntag Palmarum, steht ganz im Zeichen des Konfirmationsjubiläums. So werden die Konfirmationssprüche nochmals verlesen und der Segen Gottes wird erneut zugesprochen. Früher war es in unserer Gemeinde üblich, dass die Konfirmationen Palmarum gefeiert werden, so dass es sehr schön ist, dass wir das Jubiläum auch am Palmsonntag feiern.

Bitte melden Sie sich im Büro an, damit wir den Gottesdienst gut vorbereiten können. Geben Sie bei der Anmeldung bitte auch Ihren Konfirmationsspruch an: Constanze Schlagowski, buero@kg-dahlem.de, Telefon: 841 70 50.



Blick in die
St. Annen-Kirche
der 60er Jahre
Postkarte: Foto Hasse

Osterfrühstück

Sonntag, 31. März, ab 7.30 Uhr
Gemeindsaal Thielallee 1+3

Das Osterfrühstück wird von der Gemeinde vorbereitet. Wer bei Vorbereitung am Samstag helfen kann, melde sich bitte bei unserer Gemeindegeschwister Gundula Groh. Über viele helfende Hände würden wir uns sehr freuen! Am Ostermorgen selbst sind Beiträge zum Frühstücksbuffet sehr willkommen. Bitte bringen Sie eine Kleinigkeit mit, sodass das gemeinsame Frühstück von der Vielfalt lebt.

Am Mittwoch, **6. März, um 20.00 Uhr**, lade ich sehr herzlich zum Beisammensein und zur Vorbereitung des Gottesdienstes in die Gemeinderäume in der Hittorfstraße ein. Bringen Sie zu diesem Treffen gerne Fotos von Ihrer Konfirmation und Ihren Konfirmationsspruch mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst am 24. März möchten wir gerne noch gemeinsam zum Mittagessen gehen, bei dem jede Person die Kosten allerdings selbst trägt. Wir werden in einem Restaurant in der Nähe einen Tisch bestellen.

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Diakonie ☒

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin,
Frau Hafener, Tel. 83 90 92 40 | Herr Philipp, Tel. 83 90 92 43

Soziale Beratung: Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstr. 81 a, 12167 Berlin, Tel. 76 90 26 - 00/01
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Familienbüro c/o Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
Tel. 902 99 -51 54 / -51 55 | Sprechstunde: Mo u. Di 9-11 Uhr und Do 16–18 Uhr

Umfassende Informationen über unsere Einrichtungen und Beratungsangebote finden Sie auf unserer Internet-Seite www.dwstz.de



UNSERE BASARE

IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3



Ein Basarjahr ging zu Ende

Der Adventsbasar war der krönende Abschluss eines sehr erfolgreichen Basarjahres: Bei 12 verschiedenen Basaren haben wir fast 41.000,- Euro eingenommen. Mit 40 Prozent davon wird die Gemeindegemeinschaft unterstützt und 60 Prozent werden für soziale Projekte und Zwecke weitergeleitet.

Am 2. Advent haben wir einen Höchstgewinn von 10.300,- Euro erzielt, der angesichts der Konflikte im Nahen Osten für Projekte gelebter Nachbarschaft zwischen Juden und palästinensischen Arabern sowohl in Neve Shalom / Israel (4.000,- Euro) als auch für ein interreligiöses Jugendprojekt im Rollbergkiez hier in Neukölln (1.047,70 Euro) gespendet wird.

Weil aber auch hier in Berlin immer mehr Menschen ohne Dach überm Kopf leben angesichts steigender Mieten und Lebenshaltungskosten, unterstützen wir auch die Berliner Stadtmission, insbesondere die teilweise lebensrettende Hilfe mit dem Kältebus (4.000 Euro).

Regelmäßig sammeln wir auch für die Beschulung syrischer Kinder in der Bekaa-Ebene im Libanon. Dafür waren die Einnahmen im Basarcafé incl. Grillwürsten und Punsch (1.461,71 Euro) bestimmt.

Dieser Erfolg wäre aber nicht möglich gewesen, wenn wir nicht so viele hochwertige,

schöne Waren aus unserer Nachbarschaft erhalten hätten. Sie verkauften sich entsprechend gut, dafür unseren herzlichen Dank! Gedankt sei auch den Keks- und Kuchenbäckerinnen, die das Café so beliebt machen, und unserem neuen Pfarrer Danner, der engagierte Konfirmanden zur Mithilfe gewinnen konnte, dabei selber unermüdlich Bio-Würste grillte und viel im Gespräch war.

Zum „lebenden Inventar“ gehörte aber auch eine große Schar von rd. 35 Helfer/innen, die mit Spaß die Waren schön präsentiert und erfolgreich verkauft haben. Schon in der Woche davor haben andere den Saal dekoriert, den Weihnachtsbaum beim Förster aus der Parforceheide geholt, Sterne gebastelt oder schöne Handarbeiten hergestellt, Quittengelee gekocht, Schallplatten und Bücher sortiert, Schmuck repariert, Tischdecken und Stofftiere gewaschen u.v.m.

Nach dem Basar bleiben natürlich immer noch gut erhaltene Waren übrig, die wir gerne an Bedürftige weiterleiten. (Wir entsorgen nur kaputte, nicht mehr verwertbare Dinge.) Also haben wir eine ganze VW-Transporter-Ladung mit Spielzeug und Büromaterial an die Kinderarche in Hellersdorf und viel Tisch- und Bettwäsche an sehr dankbare ukrainische Familien verschenkt. Bücher, die wir nicht verkaufen, geben wir an das tolle,



wohlsortierte Antiquariat "Morgenstern" in der Schützenstr. 54 in Steglitz weiter. Wir empfehlen Ihnen, dort mal einen Besuch in dem angegliederten, günstigen Café zu machen und behaglich zu stöbern. Es ist Teil des Inklusionsbetriebes SinneWerk gGmbH, wo Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt zusammen arbeiten, eine Oase der Ruhe in hektischen Zeiten.

Weitere Informationen über unsere Basararbeit sowie alle Termine für 2024 finden Sie aktualisiert auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Susanne Goldschmidt
im Namen des gesamten Basarteams

Spendenannahme: Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmetermine sind: 31.1. / 14.2. / 28.2. / 13.3. / 27.3.2024. Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute, saubere Trödelware freuen, sind wir auch an Bildern und Rahmen mit Leisten sowie an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende kleinere Lampen und Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an, aber keine Computer.



Frühjahrsbasar – Rund ums Kind (Kaufhausmodell)

Samstag, 24. Februar, 10–13 Uhr
Sonntag 25. Februar, 11–13 Uhr

Kleidung, Spielzeug & Medien

Anmeldung unter:
kaufhausbasar-dahlem@web.de

Aktuelle Informationen unter:
www.kg-dahlem.de

Großer Frühjahrströdelbasar

Samstag, 16. März, 10–17 Uhr
Sonntag 17. März, 11–16 Uhr

Verkauft werden nur gespendete Waren: Hausrat, Platten/CDs/DVDs, Bücher, Kunstgewerbe, Schmuck, Kleinmöbel, Spielzeug, Taschen, Vasen, Elektroabteilung, Krabbeltisch

Der Erlös kommt sozialen Projekten zu Gute.

Kollektenergebnisse – Weihnachten und Jahreswechsel

Heiligabend

Jesus-Christus-Kirche:

Brot für die Welt
Projekt 1: Kenia 9.338,46 Euro

St.-Annen-Kirche:

Brot für die Welt
Projekt 2: Armenien 5.411,35 Euro

1. Weihnachtstag:

Nur in der St.-Annen-Kirche:

Für die Behindertenhilfe
der Landeskirche 475,90 Euro

Brot für die Welt
Projekt 3: Bangladesch 322,52 Euro

2. Weihnachtstag

Nur in der Jesus-Christus-Kirche:

Für offene Kinder- und Jugend-
arbeit der Landeskirche ... 1.514,22 Euro

Kirchenmusik der
Gemeinde 1.207,57 Euro

Silvester

Nur in der St.-Annen-Kirche:

Für die Gehörlosen- und
Schwerhörigenseelsorge
der Landeskirche 371,05 Euro

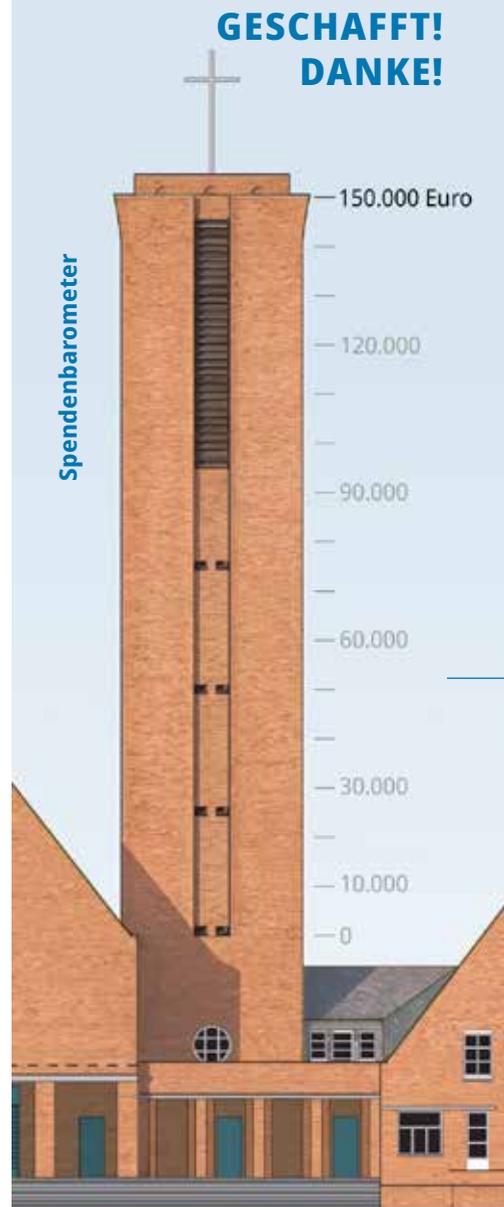
Tansania: Vertreibung durch
den Tourismus
(Hoffnungszeichen) 467,16 Euro

Neujahr

Nur in der St.-Annen-Kirche:

Schulprojekt Libanon 565,10 Euro

Sanierung der
Jesus-Christus-Kirche 333,65 Euro



Zur Finanzierung der Kostensteigerung der ersten Bauphase hofften wir, aus der Gemeinde noch 150.000 Euro sammeln zu können. Dieses Ziel haben wir nun erreicht und bedanken uns sehr herzlich bei allen, die gespendet haben!

SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Medizin Hilft e.V.

Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



Unsere E-Mail-Verteiler

Melden Sie sich gern für eine oder mehrere Verteilerlisten an:

Gemeindeverteiler:

Alles rund um die Gemeinde |
Pfarrerin Cornelia Kulawik:
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Familienverteiler:

Informationen zur
Arbeit mit Kindern und Familien |
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen:
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik:

Ankündigung von Konzerten |
Jan Sören Fölster:
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Der Förderverein der Kirchengemeinde

Sie haben ein Anliegen für den Förderverein unserer Kirchengemeinde?

Dann melden Sie sich per E-Mail an
foerderverein@kg-dahlem.de.

Unter dieser E-Mail-Adresse erreichen Sie den Vorstand des Vereins:

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende),
Martina Mietzsch (stellv. Vorsitzende), Jutta Keller-Herder (Schatzmeisterin),
Manuela Rätsch (Schriftführerin) und
Tanja Pilger-Janßen.

ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN

Kinderbibeltage

| Donnerstag, 18. Juli und Freitag, 19. Juli 2024

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Kinderbibeltage zu Beginn der Sommerferien veranstalten. Schulkinder der Klassen 1 bis 6 sowie die Vorschulkinder unserer Ki-Tas laden wir dazu in unsere Gemeinde ein. Die Kinderbibeltage finden am Donnerstag, den 18. Juli, und am Freitag, den 19. Juli, statt.

Eine Veranstaltung wie diese ist nur möglich, wenn viele Helferinnen und Helfer bereit sind mitzuwirken und einzelne Aufgaben zu übernehmen. Es helfen in der Regel Väter und Mütter von Kindern im Grundschulalter mit, andere Helferinnen haben schon erwachsene Kinder. Menschen, die im Berufsleben einer pädagogischen Tätigkeit nachgegangen und inzwischen im Ruhestand sind, beteiligen sich ebenfalls. Clara Böhme, unsere Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern und Familien, wird ebenfalls mitwirken. Cornelia Kulawik wird die Leitung der Veranstaltung übernehmen, da Tanja Pilger-Janßen von Juni bis August 2024 in Studienzeit und nicht in Berlin sein wird. An den Vorbereitungen werden sich beide Pfarrerrinnen beteiligen.

Das Programm der Kinderbibeltage ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Bei der Planung ist das Team aus ehren- und haupt-

amtlichen Personen beteiligt. Zur Vorbereitung gibt es in der Regel drei bis vier Treffen. Jede und jeder kann sich in der Weise einbringen, wie er es nach seinen oder ihren Fähigkeiten für gut erachtet.

So gibt es Helferinnen, die eine Kleingruppe von Kindern begleiten, das Kennenlernen der Kleingruppe ermöglichen und die Kleingruppe zusammenhalten. Des Weiteren gibt es Helfer, die sich inhaltlich mit einem Aspekt des Themas intensiver auseinandersetzen, eine kreative Umsetzung für die Kinder überlegen und diese später an einer Station mit den Kindern gestalten. Darüber hinaus gibt es an den Kinderbibeltagen ein Küchenteam, das für das kulinarische Wohl der Kinder und Helfenden sorgt.

Wir planen die Kinderbibeltage im Team derer, die sich beteiligen und mitwirken. D.h. wir entscheiden aufgrund von verschiedenen Vorschlägen im Team gemeinsam das Thema und tragen Ideen zusammen, wie wir dieses Thema für die Kinder unterschiedlicher Altersstufen gut aufbereiten können. So entsteht meist ein Anspiel, eine Musik mit kurzem Text, vielleicht auch ein passendes Lied, eine schöne Bastel- oder Malidee und vieles mehr.

Ist Ihr oder Euer Interesse geweckt? Wer Zeit und Lust hat, sich auf dieses Projekt einzulassen, und wer sagt „Das klingt toll, da will ich gerne mitmachen.“, der ist herzlich zu unserem ersten Vorbereitungstreffen eingeladen:

Wann: Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr

Wo: Gemeinderäume in der Hittorfstr. 21, 14195 Berlin

Die Vorbereitungstreffen sind meist sehr anregende, unterhaltsame und schöne Zusammenkünfte, die unsere Gemeinschaft und unser Miteinander stärken, so dass wir gerne und voller Freude die Kinderbibeltage gestalten. Wer diesen Termin nicht ermöglichen kann, aber dennoch gerne mitwirken möchte, melde sich bitte unter tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Wir freuen uns sehr, mit Euch bei unseren Kinderbibeltagen in die großen Ferien zu starten.

Eure Pfarrerrinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik und Clara Böhme



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Auch im Februar und März wollen wir weiterhin zusammen Kindergottesdienst feiern! Es wird gesungen, gebastelt, gelesen und die Bibel entdeckt – kommt gerne vorbei, ich freue mich auf Euch!

Wann: am 11.2., 25.2., 10.3. und 24.03. um 11.00 Uhr

Wo: St.-Annen-Kirche

Für: alle Kinder, die Lust haben

Mit: Clara Böhme

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Was hat Martin Niemöller mit mir zu tun?

Martin Niemöller war in den 1930er-Jahren Pfarrer in unserer Kirchengemeinde. Als die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernahmen, den „Arierparagraphen“ einführten und alle „Nichtarier“ aus dem Kirchendienst entlassen wurden, gründete Niemöller den Pfarrernotbund und die Bekennende Kirche mit. Niemöller wollte die Freiheit der Kirche gegen das Führerprinzip verteidigen. Seine Gottesdienste wurden von der Gestapo beobachtet.



Foto: Creative Commons – Scan aus Martin Niemöller: Vom U-Boot zur Kanzel. Berlin 1938, Frontispiz–bearbeitet

Am 1. Juli 1937 wurde Niemöller verhaftet. Bis zum Ende des Nationalsozialismus war er in den KZ Sachsenhausen und Dachau inhaftiert, 7 Jahre lang.

Du fragst dich, was diese Geschichte mit dir zu tun hat? Dann nimm an unserem Workshop teil.

Wir starten am Freitag, 16. Februar um 17.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus. Ein Guide vom Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. spricht dort mit Euch über Martin Niemöller. Am Samstag, 17. Februar, fahren wir zusammen zum Lernort 7xjung – einem Trainingsplatz für Zusammenhalt und Respekt. Im Workshop „Geschichte – Gegenwart – Zivilcourage“ lernen wir mit allen Sinnen, was die Geschichte mit uns zu tun hat. Und weil Zivilcourage nichts ist, was jede oder jeder schon kann, lernen wir, wie wir uns einmischen können und ein Change Agent werden – für Demokratie und Weltoffenheit.

Wann: Freitag, 16. Februar, 17.00–18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus und Samstag, 17. Februar, 10.00–15.00 Uhr
Wir treffen uns am Martin-Niemöller-Haus und fahren zusammen zum Lernort 7xjung.

Für: Konfis, Konfirmierte und Teamer
Mit: Meike Dobschall und Claudia Fröhlich
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, meldet Euch an bei:
claudia.froehlich@kg-dahlem.de
Wir freuen uns auf Euch!

Nach dem Après les vacances ist vor dem Après les vacances

In einer glamourösen Nacht reisten die Jugendlichen zurück in die faszinierende Ära der 20er Jahre, dabei trugen sie schicke Outfits mit Pailletten und Federn, die den Stil der Roaring Twenties widerspiegeln. Auf der Tanzfläche wurde ordentlich für Stimmung gesorgt und im eigens aufgebauten Casino konnte Poker und Roulette gespielt werden.

Auf der nächsten Party springen wir einige Jahrzehnte vorwärts. Wir laden ein in die 90er Jahre! Erlebe den einzigartigen Vibe der 90er Jahre mit den besten Hits, bunten Neonlichtern und ikonischen Mode-Trends. Tanze zu den legendären Beats von Britney Spears, Backstreet Boys und Nirvana. Verkleide dich im Style der 90er und freu dich auf eine Nacht voller Nostalgie, Spaß und guter Laune.

Konfi-Fahrt an die Küste Thema: Lücke

Lücken zum Lächeln,
Lücken zum Sitzen,
Lücken zum Pfeifen,
Lücken zum Verzweifeln,
Lücken zum Ausgleichen,
Lücken zum Nachdenken,
Lücken zum Ausnutzen,
– es gibt so viele Lücken in unserem Leben.

Von **22. bis zum 26. März** fahren wir gemeinsam mit den Konfis der Emmaus-Kirchengemeinde auf Konfi-Fahrt nach St. Peter-Ording und haben Mut zur Lücke.



Foto: Victoria auf Pixabay

Motto: 90er Jahre

Wann: Samstag den 17. Februar, ab 19 Uhr

Wo: im Café Moritz in der Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin

Alter: Konfis, Jugendliche

Mit: Meike Dobschall



Foto: Adobe Stock – shockfactor.de – bearbeitet



Foto: Kerstin Kerkmann

Osternacht

Dieses Jahr laden wir die Jugendlichen ein, die Osternacht miteinander zu verbringen: Den Abend mit Geschichten, Nachtmahl und Singen, die Nacht mit dem Osterfeuer und Osterbrot, den Morgen auf dem gemeinsamen Weg zum Ostergottesdienst mit den Taufen der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wir freuen uns darauf, mit Euch die Osternacht zu verbringen.

Wann: Samstag 30.–31. März, ab 19.00 Uhr

Wo: Im Garten und den Räumlichkeiten der Hittorfstraße 21, 14195 Berlin

Für: Konfis, Jugendliche

Anmeldung bei: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Mit: Meike Dobschall und Simon Danner

Ein Blick, dein Blick – Prag

Tauche ein in ein aufregendes Abenteuer, bei dem du Prag auf ganz besondere Weise entdecken kannst: In kleinen Gruppen werdet ihr eigenständig die Stadt erkunden, Bilderrätsel führen euch von Ort zu Ort. Erlebe die faszinierende Architektur, die reiche Geschichte und die pulsierende Atmosphäre dieser einzigartigen Stadt. Entdecke Prag auf deinen eigenen Wegen, sieh die Stadt mit deinen eigenen Augen!
Wann: 26.–31. August

Wo: Prag

Alter: ab 14 Jahren

Kosten: ca. 500 Euro pro Person

Leitung: Simon Danner und Meike Dobschall

Infos: simon.danner@kg-dahlem.de; meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Anmeldeschluss: 31. Mai



J. Wechter nach P. van den Bossche – bearbeitet

GESPRÄCHSABEND

Wozu starb Jesus am Kreuz?

Überlegungen zum Tod Jesu und dessen Deutung

Dienstag, 12. März, 19:30 Uhr

Sitzungsraum, Gemeindehaus, Thielallee 1+3

Was genau ist geschehen, dass Jesus am Kreuz sterben musste? Wer ist verantwortlich für seine Kreuzigung? Jesu Tod kam für seine Freunde plötzlich und unerwartet – und zugleich musste er von ihnen bewältigt werden. Wirksam wurde Jesu Tod durch eine neue Deutung seines Sterbens als „Opfer“, das die Grundlage einer neuen Gemeinschaft der Menschen untereinander und mit Gott schuf. Wie genau ist Jesu Opfertod für uns heute zu verstehen? Paulus gibt erste Antworten auf diese Fragen in seinen Briefen, und auch die Lesungstexte für Karfreitag, die die gottesdienstliche Ordnung benennt, greifen diese Themen auf.

Genau diesen Fragen und Themen widmet sich unser Gesprächsabend. Ausgehend von den biblischen Texten der Passionsgeschichte, den Lesungstexten für Karfreitag sowie Thesen des Neutestamentlers Gerd Theißen,



der sich als Professor für Neues Testament viele Jahre mit Fragen zur Jesusforschung, zum historischen Jesus und zur Religion der ersten Christen beschäftigt hat, werden wir miteinander Jesu Tod am Kreuz diskutieren und seiner Bedeutung für uns heute nachgehen. Bringen Sie gerne Ihre Fragen mit. Sie sind herzlich eingeladen zur Diskussion und zum gemeinsamen Austausch. Durch den Abend führt Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. In Vorfreude auf unser Gespräch.

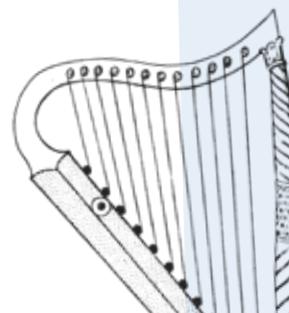
Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

GESPRÄCHSANGEBOT

Vom Klang der Psalmen – Fortsetzung

Mittwoch, 28. Februar und 20. März, 19.30 Uhr
Gemeinderäume Hittorfstr. 21

Mit Prof. Dr. Ulrich Mahler und Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen über Psalm 51, 112 und 100



Immanuel Kant (1724–1804)

Das Denken beginnt zu Hause und auf Spaziergängen. Im Todesjahr von Immanuel Kant veröffentlichen drei seiner Schüler 1804 eine erste Biographie über ihren Lehrer. Der Prediger Reinhold Bernhard Jachmann erinnert sich daran, wie sich Kant über Anfänge und erste Prägungen des Denkens und Glaubens äußerte:

„Meine Mutter war eine liebevolle, gefühlvolle, fromme und rechtschaffene Frau und eine zärtliche Mutter, welche ihre Kinder durch fromme Lehren und durch ein tugendhaftes Beispiel zur Gottesfurcht leitete. Sie führte mich oft außerhalb der Stadt, machte mich auf die Werke Gottes aufmerksam, ließ sich mit einem frommen Entzücken über seine Allmacht, Weisheit und Güte aus und drückte in mein Herz eine tiefe Ehrfurcht gegen den Schöpfer aller Dinge. Ich werde meine Mutter nie vergessen; denn sie pflanzte und nährte den ersten Keim des Guten in mir, sie öffnete mein Herz den Eindrücken der Natur; sie weckte und erweiterte meine Begriffe, und ihre Lehren haben einen immerwährenden, heilsamen Einfluss auf mein Leben gehabt.“

Die Rubrik *Denker des Glaubens* verpflichtet dazu, in diesem Frühjahr von Immanuel Kant zu schreiben. Am 22. April feiern wir den 300. Geburtstag, am 12. Februar den 220. Todestag des Philosophen aus Königsberg. Wer von den Grenzen des Denkens, von den geistigen Strukturen und Fähigkeiten spricht, wer über die Unterschiede zwischen Meinen, Wissen und Glauben nachdenkt, muss an das Regal treten und noch einmal Kants Werke aufschlagen. Bevor man sich in die

Lektüre vertieft und versucht, den Schlüssen, Ableitungen und Absprünge des Philosophen zu folgen, stimmen die Erinnerungen des Schülers Jachmann auf den Weg ein. Die Erinnerung an seine Mutter erleichtert den Einstieg: Auch die großen Gedankengänge, das Austesten der Grenzen der eigenen geistigen Fähigkeiten und die Kritik derselben haben beim großen Philosophen zu Hause im Kleinen und auf Promenaden um die Stadt begonnen. Das Beispiel anderer Menschen zu Hause, gern aus der eigenen Familie, und die Anschauungen der Natur beim Spazieren im Frühjahr können also auch hier in Berlin der Beginn großer Gedanken sein.

Hat man sich so bereit gemacht für den Weg in die eigene Welt des Denkens und Glaubens, findet man bei Kant zahllose Einstiege. Der Schwierigkeitsgrad mancher Passage hängt mit Problemen zusammen, die Kant bedenken will. Gleich in der Vorrede der ersten Auflage der Kritik der reinen Vernunft schreibt Kant davon:

„Die menschliche Vernunft hat das besondere Schicksal in einer Gattung ihrer Erkenntnisse: daß sie durch Fragen belästigt wird, die sie nicht abweisen kann; denn sie sind ihr durch die Natur der Vernunft selbst aufgegeben, die sie aber auch nicht beantworten kann, denn sie übersteigen alles Vermögen der menschlichen Vernunft.“

Zu diesen Fragen, die die menschliche Vernunft belästigen, die sich nicht abweisen lassen und die dennoch nicht beantwortet werden können, gehört auch die Frage, ob es einen Gott als letzten Grund der Wirklichkeit



„... als hätte die Natur bei der Bildung dieses seltenen Erdenbürgers alles auf seinen geistigen Teil verwandt ...“ (Beschreibung Kants durch seinen Schüler Jachmann)

Lithografie: gemeinfrei

und zeigt, daß er nicht bloß ein großer Philosoph, sondern auch ein guter Mensch ist, und er überlegt, und halb gutmütig und halb ironisch spricht er: ‚Der alte Lampe muß einen Gott haben, sonst kann der arme Mensch nicht glücklich sein – der Mensch soll aber auf der Welt glücklich sein – das sagt die praktische Vernunft – meinethwegen – so mag auch die praktische Vernunft die Existenz Gottes verbürgen.‘ Infolge dieses Arguments unterscheidet Kant zwischen der theoretischen Vernunft und der praktischen Vernunft, und mit dieser, wie mit einem Zauberstäbchen, belebte er wieder den Leichnam des Deismus, den die theoretische Vernunft getötet.“

Diese beiden Kritiken von Kant bieten genügend Stoff für die Tischgespräche zu Hause und familiäre Spaziergänge durch Dahlem. Anderenfalls kann noch von den diversen Schriften *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* hinzugezogen werden. Das Ziel aller Gedanken- und Spaziergänge gibt Kant klar vor – moralische Gesinnung, heilsames Miteinander: *„Der Glaube an einen Gott und eine andere Welt ist mit einer moralischen Gesinnung so verwebt, dass, so wenig ich Gefahr laufe, die letztere einzubüßen, eben so wenig besorge ich, dass mir der erste jemals entrissen werden könne.“*

Oder in Erinnerung an die Mutter: *„Sie pflanzte und nährte den ersten Keim des Guten in mir [...] sie weckte und erweiterte meine Begriffe, und ihre Lehren haben einen immerwährenden, heilsamen Einfluss auf mein Leben gehabt.“*

Ihr Pfarrer Simon Danner

gibt. Die bekannten Beweise des Daseins eines höchsten Wesens unterzieht Kant seiner scharfen Kritik. Fazit: Es ist erlaubt das Dasein eines höchsten Wesens als Ideal anzunehmen, die Behauptung, dass es notwendig existiert, ist hingegen dreiste Behauptung. Heinrich Heine fasst Kants Kritik an den Gottesbeweisen und das Aufzeigen der Grenzen der Vernunft drastischer zusammen:

„Immanuel Kant hat bis hier den unerbittlichen Philosophen traciert, er hat den Himmel gestürmt, er hat die ganze Besatzung über die Klinge springen lassen, der Oberherr der Welt schwimmt unbewiesen in seinem Blute [...] und der alte Lampe [Kants Kammerdiener] steht dabei mit seinem Regenschirm unterm Arm, als betrübter Zuschauer, und Angstschweiß und Tränen rinnen ihm vom Gesichte.“

In einem nächsten Hauptwerk, der Kritik der praktischen Vernunft, kehrt das Dasein Gottes als Idee, als Postulat wieder zurück: Es ist moralisch notwendig, das Dasein Gottes anzunehmen.

Auch hier hat Heine wieder spitz zusammengefasst: *„Da erbarmt sich Immanuel Kant*

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Klavierabend mit Prof. Johannes Sebastian Bernard

| Freitag, 26. Januar, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Bach, Beethoven, Schumann und Liszt

Benefizkonzert des Rotary Clubs Berlin Lilienthal e.V. zugunsten von End Polio Now und Jugend-Kinder-Projekten der Domäne Dahlem

Eintritt: 20,- Euro; Freier Eintritt für Kinder, Schüler und Studenten



Foto: Uoael1 – Creative Commons – Wikimedia

Wolfgang Amadeus Mozart – Große Messe c-Moll

| Sonntag, 3. März, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vokalsolisten, Bachchor Dahlem, Beethovenorchester Berlin

Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 25/20/12,-Euro, Ermäßigung für Schüler, Studenten und Sozialhilfeempfänger

Vorverkauf: Schleichers Buchhandlung, Tel. 8419020

Musik im Gottesdienst

Der Posaunenchor Dahlem stellt sich vor

| Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr
St.-Annen-Kirche

Leitung: Traugott Forschner

Johann Sebastian Bach – Messe A-Dur, Kantate BWV 39 „Brich dem Hungrigen Dein Brot“

| Sonntag, 17. März, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vokalsolisten, Orchester auf historischen Instrumenten, Camerata Wannsee | Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 20/17/10,- Euro, Ermäßigung für Schüler, Studenten und Sozialhilfeempfänger

Vorverkauf: Buch in Wannsee, Tel. 8059454

Musik zur Sterbestunde „Aus der Tiefe rufe ich Herr, zu Dir“

| Karfreitag, 29. März 2024, 15.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Motetten von Lasso, Gabrieli u.a.

Vokalsolisten | Leitung: Jan Sören Fölster

Swing, Grove und Sound for Brass – Werkstatt-Konzert

| Samstag, 10. Februar 2024, 18.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Im Anschluss an einen Workshop mit dem Jazz-Trompeter, Komponisten und Dozenten Jürgen Hahn präsentieren die Teilnehmer ihr erarbeitetes Repertoire.

Der Eintritt ist frei! – Weitere Informationen über den Workshop erteilt gerne: Kreisposaunenwart@email.de

Musikalische Abendandacht und Passionsandachten

| Freitags, jeweils 18.00 Uhr
in der St.-Annen-Kirche

Abendandacht:

9. Februar

mit Clara Schmidek (Violoncello) |
Pfarrer Helmut Ruppel

Passionsandachten:

16. Februar

mit Ekkehard Saretz (Orgel) |
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

23. Februar

mit Jan Sören Fölster (Orgel) |
Vikarin Kristina Hofmann

1. März

mit Anna-Lucia Forck (Alt),
Hildegard Saretz (Orgel) |
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

8. März

mit Almut Schlicker (Violine),
Hildegard Saretz (Virginal) |
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

15. März

mit Ekkehard Saretz (Orgel) |
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

22. März

mit Kathleen Danke (Sopran),
Hildegard Saretz (Orgel) |
Pfarrer Helmut Ruppel

AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Anlässlich des 40. Todestages von Martin Niemöller am 6. März 2024 wollen wir uns mit einer Lesung in der St.-Annen-Kirche und Gesprächen im Martin-Niemöller-Haus an Niemöllers Zeit als Pfarrer in Dahlem erinnern. Wir erinnern an Martin Niemöllers Zustimmung zur nationalsozialistischen Machtübernahme und seinen gleichwohl mutigen Widerstand gegen nationalsozialistisches Unrecht, an seine Inhaftierung in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau sowie seine Rückkehr in die Freiheit – eine Zeit, in der Martin Niemöller persönliche Schuld und die Schuld der Kirche bekannte. Konfis, Konfirmierte und Teamer können sich am 16. und 17. Februar in einem Workshop mit der Frage beschäftigen „Was hat Niemöller mit mir zu tun?“ Die Einladung zum Workshop finden Sie in der Rubrik Angebote für Jugendliche (S. 22).

Wie in der Gedenkstätte Sachsenhausen an Martin Niemöller erinnert wird, erfahren wir am 1. März bei einer Führung durch die Gedenkstätte mit dem Themenschwerpunkt „Christen im Konzentrationslager Sachsenhausen“. Ab 1938 war Niemöller im KZ Sachsenhausen inhaftiert, zusammen mit vielen Christen. Wir lernen ihre Lebensgeschichten kennen und beschäftigen uns mit der Bedeutung christlichen Glaubens während der Haftzeit.

Im Gespräch mit Dr. Insa Eschebach und Prof. Peter Steinbach geht es am 13. Februar 2024 um die Fragen „Was bedeutet Gedenken und wie hat sich unser Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung in den vergangenen Jahrzehnten verändert?“

Am 21. März setzen wir unsere Vortragsreihe zur Aktualität von Antisemitismus fort. Dr. Michael Kohlstruck wird erneut im Martin-Niemöller-Haus als Referent zu Gast sein. Nach seinem Vortrag über „Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft?“ können wir mit ihm über die gegenwärtigen Dimensionen von Antisemitismus diskutieren.

Erinnern wollen wir im Martin-Niemöller-Haus auch an zwei Jahre Krieg und zwei Jahre Flucht in der Ukraine. Im Februar jährt sich der Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine. In kleinen Gesprächsrunden wollen wir am Freitag, 23. Februar, mit Gästen aus der Ukraine darüber sprechen, wie sie seit zwei Jahren Krieg und Flucht erleben.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen. Mit herzlichen Grüßen aus dem Martin-Niemöller-Haus,
Claudia Fröhlich

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Was bedeutet Gedenken?

Dr. Insa Eschebach und Prof. Peter Steinbach im Gespräch mit Amélie zu Eulenburg

| Dienstag, 13. Februar, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

In zwei Impulsvorträgen stellen Herausgeberin Dr. Insa Eschebach und Mitautor Prof. Peter Steinbach das Buch „Was bedeutet Gedenken? Kommemorative Praxis nach 1945“ vor, das 2023 erschienen ist. Anschließend ist das Publikum zum Gespräch eingeladen. Die Moderation übernimmt Amélie zu Eulenburg.

Im Mittelpunkt steht die Frage, was der Begriff des „Gedenkens“ eigentlich meint. Welche Funktion haben die lang tradierten Praktiken wie das Niederlegen von Kränzen, das Nesteln an der Kranzschleife, das Verlesen der Namen der Toten, die Schweigeminuten, das Entzünden von Kerzen, die Gedenksprachen? Welchem Wandel unterliegen Akte des öffentlichen Gedenkens, die sich den Verfolgten des NS-Regimes widmen? Welche Formensprache hat sich etabliert und welche Veränderungen sind dabei zu beobachten? Was bedeutet „Memory activism“? Welche Rolle spielen dabei identitätspolitische Vergangenheitsbezüge oder Digitalisierung?

Die Erinnerungskultur und die Praxis öffentlichen Gedenkens stehen aktuell vor neuen Herausforderungen, die an diesem Abend benannt, diskutiert und analysiert werden sollen.

Dr. Insa Eschebach ist Gastwissenschaftlerin am Institut für Religionswissenschaft der FU Berlin und war von 2005-2020 Leiterin

der Gedenkstätte Ravensbrück. Prof. Peter Steinbach ist Historiker und Politikwissenschaftler. Er lehrte als Professor für Politikwissenschaft bzw. Neuere und Neueste Geschichte und ist wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin. Amélie zu Eulenburg ist Historikerin und leitet den Arbeitsbereich Gedenkstätten und Erinnerungskultur bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Anmeldung ist nicht erforderlich



Forschungsbeiträge und Materialien der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten Band 32

EINLADUNG ZU GESPRÄCH UND ANDACHT

Zwei Jahre Krieg, zwei Jahre Flucht

**Freitag, 23. Februar, ab 15.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus
und um 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Seit zwei Jahren, seit dem 24. Februar 2022, führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine. Mehr als 6 Millionen Menschen sind derzeit in die europäischen Nachbarstaaten geflüchtet und mehr als 7 Millionen Menschen sind in der Ukraine auf der Flucht. Auch in unserer Gemeinde leben seit zwei Jahren Menschen aus der Ukraine. Das Will-

kommenscafé öffnet seitdem jeden Freitag zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Spielen und Beratung.

Anlässlich des Jahrestags des Kriegsbeginns laden wir die Gemeinde ein, gemeinsam mit unseren ukrainischen Gästen an zwei Jahre Krieg, Flucht und das neue Leben in einem fremden Land zu erinnern.

Ab 15.30 Uhr treffen wir uns zunächst zum Café im Martin-Niemöller-Haus, um 16.30 Uhr eröffnen wir kleine Gesprächsrunden, in denen die Ukrainerinnen über ihr Leben in den vergangenen zwei Jahren erzählen. Um 18.00 Uhr nehmen wir in der St.-Annen-Kirche an der Abendandacht teil. Zusammen mit Vikarin Kristina Hofmann wollen wir still werden, uns besinnen und zusammen um Frieden bitten.

Sie sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Euch und Sie.

*Das Team des
Willkommenscafés
und Claudia Fröhlich*

Anmeldung ist nicht
erforderlich



EXKURSION UND FÜHRUNG

Gedenkstätte Sachsenhausen

Christen im Konzentrationslager Sachsenhausen

Freitag, 1. März, 15.00 bis 17.00 Uhr, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen



Foto: Greg Schechter – Creative Commons – Wikimedia

Im Konzentrationslager Sachsenhausen waren von 1936 bis 1945 mehr als 200.000 Menschen, die große Mehrzahl aus dem Ausland, inhaftiert. Sie waren Opfer politischer und sozialer Verfolgung, der NS-Rassenpolitik sowie der Eroberungs- und Vernichtungspolitik. Unter ihnen befanden sich viele Häftlinge evangelischen Glaubens, auch Martin Niemöller war von 1938 bis 1941 im KZ Sachsenhausen inhaftiert. Bei einer Führung durch die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen lernen wir die Lebensgeschichten von protestantischen Häftlingen aus Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und Polen kennen, die wegen ihrer christlichen Überzeugungen in Konflikt mit den Nationalsozialisten gerieten.

Treffpunkt: 14.45 Uhr Eingang Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

Anfahrt mit der S-Bahn-Linie S 1 (Wannsee – Oranienburg) bis Bhf. Oranienburg (Fahrzeit ab Bhf. Berlin Friedrichstraße ca. 45 Minuten), dann mit der Buslinie 804 oder 821 vom Bahnhofsvorplatz in Oranienburg bis zur Haltestelle „Gedenkstätte“ oder ca. 20 Minuten Fußweg vom Bahnhofsvorplatz bis zur Gedenkstätte.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Kostenbeitrag zur Führung 5€/p.P. Bitte melden Sie sich an bei claudia.froehlich@kg-dahlem.de

LESUNG

Erinnerungen an ein Leben im Widerstand

Zum 40. Todestag von Martin Niemöller (1892-1984)

Mittwoch, 6. März 2024, 18.00 Uhr
St.-Annen-Kirche, anschließend
im Martin-Niemöller-Haus

1931 übernahm Martin Niemöller eine Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde. Er begrüßte, dass zwei Jahre später die Nationalsozialisten die Macht übernahmen und äußerte sich auch antisemitisch. Als jedoch auf Grundlage des „Arierparagraphen“ „nicht-arische“ Pfarrer und Mitarbeitende der Kirche ihre Stellen verloren, gründete Martin Niemöller mit anderen zusammen den Pfarrernotbund und die Bekennende Kirche. Er kritisierte die staatliche Kirchenpolitik und benannte klar und mutig Unrecht. 1937 wurde Martin Niemöller inhaftiert. Bis 1945 blieb er in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau in Haft. Martin Niemöller ist bis heute einer der bekanntesten Vertreter der Bekennenden Kirche. Als 1979 sein ehemaliges Pfarrhaus in unserer Kirchengemeinde nach ihm benannt wurde, wünschte sich Martin Niemöller, dass hier kein Museum, sondern ein lebendiger zivilgesellschaftlicher Ort der Erinnerung entstehe. Deshalb erinnern wir anlässlich seines 40. Todestages nicht in einem musealen Akt an Martin Niemöller. Wir wollen als Gemeinde vielmehr zeigen, dass wir Erinnerung als eine zivilgesellschaftliche Aufgabe verstehen – die uns heute herausfordert.

Konfirmandinnen und Konfirmanden, Mitglieder der Gemeinde, des Gemeindekirchenrates und des Pfarrteams lesen aus Texten, Predigten und Briefen von Martin Niemöller.



Martin Niemöller
 Foto: Denis Apel – Creative Commons, Wikimedia

Dr. Claudia Fröhlich führt jeweils kurz in die Geschichte der Texte ein.

Wir werden hören, wie Martin Niemöller die Freiheit der Kirche und des Glaubens gegen den totalitären Anspruch der Nationalsozialisten verteidigte, warum er sich gleichwohl nicht für alle Verfolgten einsetzte und wie er seine persönliche und die Schuld der Kirche bekannte.

Die Lesung wird von Jan Sören Fölster an der Orgel begleitet. Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik schließt die Lesung mit einem Gebet.

Nach der Lesung sind Sie herzlich ins Martin-Niemöller-Haus eingeladen. Bei Wasser und Wein können Sie einen Rundgang durch die Ausstellung „...am Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ machen. Sie können miteinander ins Gespräch darüber kommen, welche Bedeutung das Erinnern an Martin Niemöller heute hat.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft? Mit Dr. Michael Kohlstruck

Donnerstag, 21. März 2024, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Seit längerem wird in Deutschland die These eines Antisemitismus aus der „Mitte der Gesellschaft“ vertreten. Mit der Intensivierung des Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern hat diese Diagnose eine neue Aktualität gewonnen. Der Vortrag geht dem Topos von der Gesellschaftsmitte nach, stellt Ergebnisse empirischer Studien vor und fragt nach Art und Ausmaß neuerer antisemitischer Phänomene.

Dr. Michael Kohlstruck studierte Philosophie, Politische Wissenschaft und Germa-

nistik, seit 2000 war er Mitarbeiter am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin und leitete dort bis Oktober 2023 die Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus. Er beschäftigt sich mit dem zeitgenössischen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Gewalt, Prävention, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik.

Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: pixabay

DISKUSSIONSABENDE

Bewa(h)re Schöpfung

Donnerstags, 1., 15. und 29. Februar, jeweils 19.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus

Heiße Sommer, kaum oder zu viel Regen, Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil ihnen die Lebensgrundlage abhanden kommt – die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels sind an vielen Stellen zu spüren. An drei Abenden im Februar laden wir Sie herzlich ein, über das Thema Schöpfung in biblischer und ethischer Perspektive miteinander nachzudenken und zu diskutieren. Sie stehen im Spannungsfeld zwischen dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und der Frage, ob sich daraus konkrete Handlungsfelder ergeben. Klimaschutz ja, aber dafür braucht es nicht die Kirchen? Oder sind wir als Geschöpfe Gottes in die Verantwortung seiner Schöpfung gestellt? Darum wollen wir ins

Gespräch kommen. Die Abende dauern jeweils 90 Minuten, eine Anmeldung ist nicht nötig. Sie sollen unter folgenden Leitgedanken in all ihren Facetten stehen :

1. Februar

Und Gott, der Herr, setzte den Menschen in den Garten Eden (Genesis 2,15)

15. Februar

Die ganze Schöpfung seufzt und stöhnt vor Schmerz (Röm 8,22)

29. Februar

Kehret um und ihr werdet leben (Ezechiel 18,32)

Vikarin Kristina Hofmann



Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. bringt Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben in den Dialog – zur Geschichte der Kirche in der NS-Zeit, zu ethischen und religiösen Motiven des Widerstands, zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.niemoeller-haus-berlin.de, in unserem Newsletter und auf social media. Anfragen per E-Mail an info@mnh-dahlem.de oder telefonisch unter **030 2332 783-10**.

Der **Ehrenamtstreff** findet regelmäßig am 2. Samstag im Monat statt (nächste Termine: 10. Februar, 9. März 2024, 11.00–13.00 Uhr).

Führungen durch die Ausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ nach Absprache oder ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek – jeweils donnerstags 11.00–13.00 Uhr, sowie am 2. Samstag im Monat, 13.00–15.00 Uhr.

Zum Vormerken: 17.–19. Mai 2024, **Exkursion nach Wuppertal** anlässlich des 90. Jahrestages der Barmer Theologischen Erklärung.

Sie trug den gelben Stern

WIEDERHOLUNG WEGEN
GROSSER NACHFRAGE

Szenisch-musikalische Lesung
gegen das Vergessen

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
Martin Niemöller Haus

mit Hanna Petkoff und Regine Seidler
(Grips-Theater Berlin)
Am Klavier: Martin Fonfara

Eine Veranstaltung des Friedenszentrums Martin-Niemöller-Haus e.V. mit dem Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

„Ich war wie besessen von der Idee, dass Vergleichbares nie wieder geschehen dürfe. Dass Menschen anderen Menschen das Recht auf Leben streitig machen könnten – ganz gleich welcher Hautfarbe, welcher Religion, welcher politischer Einstellung, nicht hier und nicht anderswo.“ **Inge Deutschkron 1922- 2022**

Inge Deutschkron hat als eine der wenigen Jüdinnen im Berlin der Nazi-Diktatur überlebt. Die Geschichte ihrer Jugend zeigt die Chronologie eines unfassbaren Zivilisationsbruchs, aber auch, wieviel Mut es braucht, sich einer solchen Entwicklung entgegenzustellen.



Neues vom Projekt „Aus Deiner Sicht!“

Diskriminierung, Rassismus, Ausgrenzung, Verfolgung und Flucht – wie diskutieren Kinder im Grundschulalter über diese Themen? Welche eigenen Erfahrungen bringen sie mit?

Das Projekt-Team des Martin-Niemöller-Haus e.V. startete Anfang Dezember mit dem neuen Bildungsformat „Aus der Sicht der Kinder!“. Ziel ist die altersgerechte Sensibilisierung zu diesen komplexen Sachverhalten. Im Zentrum stehen altersgerechte Filme, die in Kooperation mit dem Capitol Kino in Dahlem und dem Institut für Kino und Filmkultur (www.film-kultur.de) gezeigt und anschließend mit den Kindern besprochen werden.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Schulklassen. Interessierte Lehrkräfte können sich gerne an uns wenden (Kontakt-daten: Ulrike Balsler, info@mnh-dahlem.de, Tel: 030 2332 783 10).

Mit dem Projekt „Aus Deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“, öffnet der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. evangelische Erinnerungsarbeit für die unterschiedlichen Perspektiven unserer vielfältiger werdenden Gesellschaft.



Foto: Katja von Damaros



KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Clara Böhme, clara.boehme@kg-dahlem.de
2x monatlich, 11.00 Uhr,
St.-Annen-Kirche

Little Hitties – Krabbelgruppe im ersten Lebensjahr

Dienstags, 9.30–11.30 Uhr,
Gemeinderäume Hittorfstr. 21
Anmeldung: Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

JUGENDLICHE

Konfirmanden

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr/ 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen in Vertretung für
Pfarrer Dr. Simon Danner (bis 20. März in Elternzeit)

Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,
jugendarbeit@kg-dahlem.de;
noteingang@kg-dahlem.de



MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-tägig)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Die Dahlemer Kantorei probt dienstags
von 17.30–19 Uhr im Gemeindefaal Thielallee 1
Anmeldung: Wanying Lin, kantorei@kg-dahlem.de

Posaunenchor Dahlem

Montags, 17.00–18.00 Uhr Anfänger, Wiedereinsteiger
Montags, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor
Leitung: Traugott Forschner; Kontakt: Dorothea Ohle
(dorothea.ohle@t-online.de, Tel. 831 6901), Gesa
Schumann (gesa.schumann@gmx.de, Tel. 844 09 462)

GLAUBE & LEBEN

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr,
Kl. Saal Gemeindehaus Thielallee
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Bewa(h)re Schöpfung

Donnerstags, 1., 15. und 29. Februar, jeweils 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Vikarin Kristina Hofmann

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 1., 15. und 29. Februar; 7. März,
18.00–19.30 Uhr, Hittorfstraße 21;
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

Psalmen – Texte und Vertonungen

Mittwochs, 28. Februar und 20. März, 19.30 Uhr,
Gemeinderäume Hittorfstr. 21
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
Tel. 0151 11001267

Besuchskreis

Gemeindefschwester Gundula Groh,
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

Lektorenkreis

Ariane Holle, ariane.holle@kg-dahlem.de

Willkommenscafé

Freitags, 15.00–17.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Ulrike Rücker, Katrin Greve,
ukrainecafe@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme in Stellvertre-
terung gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Pilates

Freitags, 8.30–9.30 Uhr, Sportraum der Gemeinde
Faradayweg 13, 14195 Berlin
Bitte buchen Sie den Kurs direkt unter dem
Buchungstool der Trainerin, Lucie Heindorf:
<https://widget.fitogram.pro/pilates-mit-lucie>

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr
Sitzungsraum Thielallee 1+3, Anfragen an
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Lesesalon

jeden 1. Freitag des Monats,
18.00–20.00 Uhr, Hittorfstr. 21;
Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen,
mit oder ohne selbstgeschriebene Literatur.
Karl Rodenberg, Tel. 824 98 90

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Mittwochscafé

Mittwochs, 15.00–17.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gemeindefschwester Gundula Groh,
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74



CATERING FÜR KONFIRMATIONEN, TAUFEN, HOCHZEITEN & PRIVATE FESTE

FLORIS Catering GmbH
Boschweg 7, 12057 Berlin
030-61 81 46-0
www.floris-catering.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41
14195 Berlin
T (030) 841 902 0
F (030) 841 902 13
info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

HELL
ARCHITEKTEN

www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümlungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

smiling rooms
WOHNBERATUNG
WEIL WOHNEN DER SEELE GUTTUN SOLL

Sophie Püschmann
Dipl.-Ing. Innenarchitektur
sp@smiling-rooms.com
www.smiling-rooms.com

Stauden statt Unkraut! Gartengestaltung

Planung und Ausführung

Bepflanzungen: Gehölze, Stauden, Geophyten
Steinarbeiten: Terrassen, Wege, Zufahrten, Natursteingärten,...

Teichbau: Form- und Folienteiche
Gehölzschnitt: Obstbäume, Sträucher, Hecken,
Gartenpflege: Rasenpflege, Düngung,...

Tel.: (030) 8031977 oder Funk 0177 8030077
Dipl.-Ing.(FH) C. Holm, Garten- u. Landschaftsbau

GRAUEL+
SCHERHAG
steinmetzwerkstätten

*Alles aus Naturstein
für innen und außen*

Kolonnenstr.42(Schbg) Onkel-Tom-Str.6(Zehld)
tel. 781 53 19 mail@scherhag.berlin

Hautärzte
DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ
haut pur.

**Photodynamische Therapie
"PDT im Lichtraum"**

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de
13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

Maler- und Lackiermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

LUZ Dietmar Lutz
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO IM GOERZWERK
GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

VERGOLDERMEISTERIN

ANJA
ISENSEE

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel 030 / 311 63 483
Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohndent.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene



Abschiedskultur
www.himmelsleiter.berlin
24h/7: 030 390 399 88
Unter den Eichen 84d | 12205 Berlin



Himmelsleiter



TANZEN lernen
bei den TC Tanzbären Berlin

jeden Montag
Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

www.tc-tanzbaeren-berlin.de Wir freuen uns auf neue Mitglieder

Unser Service:

Betten-Anthon
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (* Im Raum Berlin und Brandenburg)

www.betten-anthon.de

Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de



BS BESTATTUNGEN
SANDHOWE
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210
kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Köener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhowe.de · www.bestattungensandhowe.de



CN

Claudia Neumann
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz
Telefon: 030 - 2244 525 25
Email: info@erbrecht-neumann.eu



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten
Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#). In **Zehlendorf** Potsdamer Straße 2 Hausbesuche

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF



25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

PLUS.PUNKT
IMMOBILIEN

**Anzeigen in unserem
Gemeindeblatt**

Anfragen an:
buero@kg-dahlem.de
Tel.: 841 70 50

BESONDERE GOTTESDIENSTE

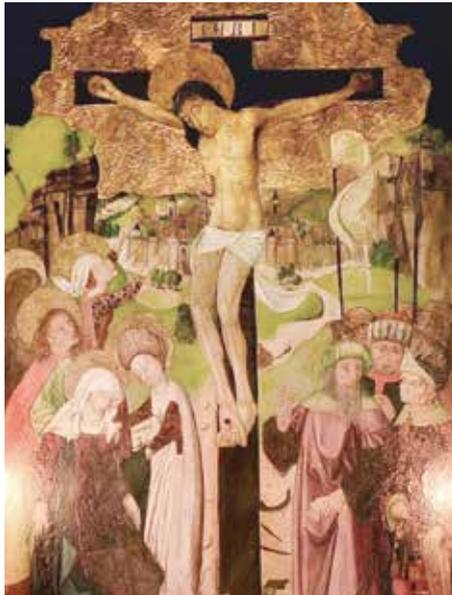


Friedensandachten in der Passionszeit

| **Freitags, 16. Februar bis 22. März, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Die Passionsandachten werden wir als Andachten für den Frieden gestalten. Ausgehend von der Erzählung über Jesu Leiden in Matthäus 26 und 27 werden wir um Frieden bitten und unsere Sehnsucht nach Frieden ausdrücken. Wir denken in dieser Zeit insbesondere an den Krieg in der Ukraine, an den Krieg im Nahen Osten, an die zahlreichen antisemitischen Übergriffe in unserer Stadt und vieles mehr. Zwei Handlungen aus der Passionserzählung Jesu dienen als Leitthema für eine Andacht.

Sehr herzlich laden wir ein, dass wir uns versammeln, innehalten in dieser Zeit, zusammenkommen und Gemeinschaft im Gebet und im Gesang erfahren, auf dass etwas von dem Frieden aufscheinen möge, den wir so sehr ersehnen.



16. Februar

Salben und Verraten
(Matthäus 26,1-16)
Pfarrerin Dr. Kulawik

23. Februar

Essen und Erinnern
(Matthäus 26,17-30)
Vikarin Hofmann

1. März

Verleugnen und Beten
(Matthäus 26,31-46)
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

8. März

Gefangen sein und Beschuldigen
(Matthäus 26,47-68)
Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

15. März

Verleugnen und Bereuen
(Matthäus 26,69-75; 27,1-14)
Pfarrerin Dr. Kulawik

22. März

Verurteilen und Verspotten
(Matthäus 27,15-30)
Pfarrer Ruppel

Abendgottesdienste für ältere Kinder, Jugendliche und Familien

| **Sonntags, 11. Februar und 10. März, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Zu den Abendgottesdiensten sind alle herzlich eingeladen, doch richten sie sich in besonderer Weise an ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien. Denn es gibt keine Lesungen oder eine längere Predigt. Vielmehr wird eine biblische Geschichte nach erzählt und mit wenigen Gedanken zur Gegenwartsbedeutung verbunden. Es können Kerzen vor dem Altar entzündet und mit eigenen Bitten verbunden werden. Und in diesen Abendgottesdiensten spielt die Musik eine besondere Rolle. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich musikalisch einzubringen. Bitte meldet Euch rechtzeitig bei



mir, wenn Ihr die Gottesdienste mitgestalten wollt. Das wäre eine große Bereicherung und Freude für alle!

Eure und Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik



Foto: Falk Kulawik

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet.
Auskünfte: Hans Wegener,
Tel. 0175 2291115

Freitagsfeuer – im Februar und März

Freitag, 16. Februar und Freitag, 15. März, 18.00 Uhr
im Garten an der Jesus-Christus-Kirche, Hittorfstr. 21

In der noch dunkleren Jahreszeit versammeln wir uns um das Licht des Feuers zu unserem Freitagsfeuer. Wir feiern eine Andacht, hören eine Geschichte, beten und singen miteinander und wollen uns wärmen am Feuer an der Feuerschale. Geigenmusik wird unseren Gesang begleiten. Die Woche lassen wir ausklingen, und wir möchten neue Kraft gewinnen.

Im Anschluss sind alle eingeladen im Garten zu verweilen – zu spielen, zu buddeln oder zu hüpfen. Wir bleiben noch zum Abendessen zusammen. Jede und jeder bringt etwas zum Buffet mit – für Getränke sorgt bitte jede Person selbst.

Wir freuen uns auf unser Zusammensein.

Eure Tanja Pilger-Janßen

Osternacht und Ostergottesdienst in St.-Annen

Sonntag, 31. März 2024, 6.00 Uhr,
Garten Martin-Niemöller-Haus, anschließend St.-Annen-Kirche
und 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Feiern Sie mit uns die Auferstehung Jesu, das Fest der Hoffnung und des neuen Lebens! Die Osternacht beginnt mit Lesungen und Gesängen am Osterfeuer im Garten des Martin-Niemöller-Hauses. Von dort wird das Osterlicht in die noch dunkle St.-Annen-Kirche getragen, bis schließlich der Kirchenraum mit Kerzenlicht erleuchtet ist und das anbrechende Tageslicht durch die Fenster dringt. Bei diesem ältesten Fest der Christenheit werden junge Menschen getauft, die sich auf ihre Konfirmation vorbereiten. Andere Taufen von Jugendlichen und Erwachsenen in der Osternacht sind herzlich willkommen.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Osterfrühstück in den Saal des Gemeindehauses (s.S. 15) eingeladen.

Sie können auch gern zunächst zum Osterfrühstück kommen und nach einem Morgen-spaziergang dann um 9.30 Uhr den Ostergottesdienst in St. Annen besuchen.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik
und *Pfarrer Simon Danner*



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wird der Inhalt dieser Rubrik
nicht angezeigt.

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR UND MÄRZ

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Fr, 26. Jan.	19.00 Uhr	Klavierabend mit Prof. J. S. Bernard	Jesus-Christus-Kirche	28
Do, 1. Feb. Do, 15. Feb. Do, 29. Feb.	19.00 Uhr	Diskussionsabende: Bewa(h)re Schöpfung	Martin-Niemöller-Haus	35
Sa, 10. Feb. Sa, 9. Mrz.	11-13.00 Uhr	Ehrenamtstreffen Martin-Niemöller-Haus e.V	Martin-Niemöller-Haus	36
Di, 13. Feb.	19.00 Uhr	Buchvorstellung: „Was bedeutet Gedenken?“	Martin-Niemöller-Haus	31
Fr, 16. Feb. Sa, 17. Feb.	17-18.00 Uhr 10-15.00 Uhr	Workshop: „Was hat Niemöller mit mir zu tun?“ (Konfirmanden, Jugendliche)	Martin-Niemöller-Haus Lernort 7xjung	22
Sa, 17. Feb.	Ab 19.00 Uhr	Après les vacances (Konfirmanden, Jugendliche)	Café Moritz Onkel-Tom-Str. 80	23
Di, 20. Feb.	19.30 Uhr	Vorbereitungstreffen Kinderbibeltage (18./19.7.)	Gemeinderäume Hittorfstr. 21	21
Fr, 23. Feb.	ab 15.30 Uhr 18.00 Uhr	Zwei Jahre Krieg, zwei Jahre Flucht	Martin-Niemöller-Haus St.-Annen-Kirche	32
Sa, 24. Feb. So., 25. Feb.	10-13.00 Uhr 11-13.00 Uhr	Frühjahrsbasar – Rund ums Baby	Gemeindesaal Thielallee 1+3	17
Mi, 28. Feb. Mi, 20. Mrz.	19.30 Uhr	Vom Klang der Psalmen	Gemeinderäume Hittorfstr. 21	25
Fr, 1. Mrz.	15-17.00 Uhr	Exkursion – Christen im KZ Sachsenhausen	Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen	33
So., 3. Mrz.	19.00 Uhr	Mozart – Messe c-Moll	Jesus-Christus-Kirche	28

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Mi, 6. Mrz.	20.00 Uhr	Vorbereitungstreffen Goldene und Diamantene Konfirmation	Gemeinderäume Hittorfstr. 21	14
Mi, 6. Mrz.	18.00 Uhr	Erinnerungen – Zum 40. Todestag von Martin Niemöller	St.-Annen-Kirche/ Martin-Niemöller-Haus	34
Di, 12. Mrz.	19.30 Uhr	Wozu starb Jesus am Kreuz?	Sitzungsraum Gemeindehaus Thielallee 1+3	25
Sa, 16. Mrz. So, 17. Mrz.	10-17.00 Uhr 11-16.00 Uhr	Frühjahrströdelbasar	Gemeindesaal Thielallee 1+3	17
So., 17. Mrz.	19.00 Uhr	J. S. Bach – Messe A-Dur, Kantate BWV 39	Jesus-Christus-Kirche	29
Do, 21. Mrz.	19.00 Uhr	Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft? Dr. Michael Kohlstruck	Martin-Niemöller-Haus	35
Fr, 22. bis Di, 26. Mrz.		Konfirmandenfahrt	St. Peter-Ording	23
Fr, 22. Mrz.	19.30 Uhr	„Sie trug den gelben Stern“ Szenisch-musikalische Lesung gegen das Vergessen	Martin-Niemöller-Haus	36
So, 24. Mrz.	11.00 Uhr	Goldene und Diamantene Konfirmation	Jesus-Christus-Kirche	14
Sa, 30. bis So., 31. Mrz.	ab 19.00 Uhr	Osternacht (Konfirmanden, Jugendliche)	Im Garten und in den Räumlichkeiten Hittorfstraße 21	24
So., 31. Mrz.	ab 7.30 Uhr	Osterfrühstück	Gemeindesaal Thielallee 1+3	15

WIR FEIERN GOTTESDIENSTE

St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Straße 55
U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23
U-Freie Universität



So, 28. Januar letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
So, 4. Februar Sexagesimä	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Vikarin Hofmann Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann
Fr, 9. Februar	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Ruppel
So, 11. Februar Estomihi	9.30 Uhr 11.00 Uhr 18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Loerbroks Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Loerbroks; mit Kindergottesdienst Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
Fr, 16. Februar	18.00 Uhr 18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche Garten an der Jesus-Christus-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
So, 18. Februar Invokavit	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Fr, 23. Februar	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Vikarin Hofmann
So, 25. Februar Reminiszere	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
Fr, 1. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

So, 3. März Okuli	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Vikarin Hofmann Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann
Fr, 8. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
So, 10. März Lätare	9.30 Uhr 11.00 Uhr 18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
Fr, 15. März	18.00 Uhr 18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche Garten an der Jesus-Christus-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
So, 17. März Judika	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Fr, 22. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrer Ruppel
So, 24. März Palmsonntag	9.30 Uhr 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen; mit Kindergottesdienst
Do, 28. März Gründonnerstag	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Fr, 29. März Karfreitag	11.00 Uhr 15.00 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Danner Musik und Wort zur Sterbestunde; Jan Sören Fölster und Pfarrerin Dr. Kulawik
So, 31. März Osternacht	6.00 Uhr 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Garten MNH / St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Taufen; Pfarrer Dr. Danner und Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Mo, 1. April Ostermontag	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Vikarin Hofmann

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Constanze Schlagowski
Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Raumvergabe

Konstantin Waubke, raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Gero Stolz, Mi 13.00–16.00 Uhr
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 0151 18 70 58 20
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Pfarrer Dr. Simon Danner

(in Elternzeit bis 20. März)
Tel. 0151 11 68 01 98
simon.danner@kg-dahlem.de

Vikarin Kristina Hofmann

Tel. 0171 196 55 34
kristina.hofmann@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Erinnerungsarbeit

Dr. Claudia Fröhlich, Tel. 0176 70 60 85 13
claudia.froehlich@kg-dahlem.de

Gemeindeschwester Gundula Groh

Tel. 01525 165 07 88
gundula.groh@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Clara Böhme, clara.boehme@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

Meike Dobschall
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende)
foerdereverein@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Tel. 2332 783-10 (AB), info@mnh-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
anne.dietrich@kg-dahlem.de
Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)
ehrenamt@kg-dahlem.de

Evangelische KiTa St. Annen

Standort Thielallee
Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Standort Martin-Niemöller-Haus
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Manuela Rättsch, Tel. 84 17 05 20
Kita.St.Annen@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Petra Hahn, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schulueli@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: C. Kulawik, T. Pilger-Janßen, S. Danner, S. Wegener

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Nina Schiller

Titelbild: Collage aus Zeichnungen von KiTa-Kindern unserer Gemeinde

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe April / Mai / Juni 2024 unseres Gemeindeblattes ist der **22.02.2024**.
Sie erscheint Ende März 2024.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/14195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de